

ten Mal durch die Reduzierung auf nur eine Lektion Zeit für die seminaristische Arbeit gewonnen. Damit wurden aber die Teilnehmer stärker zur Mitarbeit angeregt. Sie spürten viel deutlicher als zuvor, wie notwendig es ist, gut vorbereitet zu diesen zweitägigen Lehrgängen zu kommen.

Um das Selbststudium zu erleichtern, wollen die Genossen der Kreisleitung Frankfurt (Oder) den Propagandisten künftig mit der Einladung auch die Schwerpunkte der Seminare übermitteln, die Literaturhinweise präzisieren, im Grunde genommen also bewährte Methoden des Fernstudiums anwenden. Auch damit wollen sie die Propagandisten anregen, sich gründlich auf die Lehrgänge vorzubereiten und das Bedürfnis mitzubringen, die beim Selbststudium aufgetauchten Fragen hier beantwortet zu bekommen. Die durch das Reduzieren der Lektionen gewonnene Zeit soll künftig auch noch stärker für die Behandlung pädagogisch-methodischer Probleme genutzt werden.

Zielgerichtete Konsultationen

Zu diesem Qualifizierungssystem gehören auch die propagandistischen Großveranstaltungen, die die Kreisleitungen regelmäßig zu aktuellen Grundfragen der Politik unserer Partei durchführen. Aber auch hierbei kann das unterschiedliche Bildungsniveau der Propagandisten nicht berücksichtigt werden. Als dafür geeignet haben sich in den meisten Kreisen Konsultationen erwiesen. Die Bildungsstätten der Kreisleitungen wählen, nach Absprache mit den Abteilungen, den Kreis der Konsultanten aus.

In der Regel werden die Propagandisten eingeladen, die noch über wenig propagandistische Erfahrungen und marxistisch-leninistisches Wissen verfügen. Mit diesen Genossen führen die Bildungsstätten der Kreisleitungen Eisenhütten-

stadt, Strausberg u. a. monatlich Konsultationen zum jeweiligen Thema des Parteilehrjahres durch. Hierbei werden die zentralen Seminarpläne beraten, pädagogisch-methodische Fragen erörtert und Erfahrungen, zum Beispiel über die praxisbezogene Vermittlung des Stoffes, ausgetauscht. Außerdem können die Propagandisten in Wunschkonsultationen die Fragen und Probleme zur Diskussion stellen, die sie darüber hinaus interessieren.

Diese Hilfe für die unmittelbare Zirkelvorbereitung ist unserer Meinung nach für diese Genossen unbedingt notwendig. Die zweitägigen Lehrgänge, die propagandistischen Großveranstaltungen und die Konsultationen fassen wir also als ein in sich geschlossenes Qualifizierungssystem für die Propagandisten auf. Selbstverständlich nutzen wir auch unsere Sonderschule der Bezirksleitung, um neue Propagandisten heranzubilden. Die Bezirksleitung hat auch vorgesehen, besondere Lehrgänge für Propagandisten aus entscheidenden volkswirtschaftlichen Bereichen, z. B. aus der Forschung und Entwicklung durchzuführen. Das können nur zusätzliche Maßnahmen sein.

Die Arbeit mit den Propagandisten darf sich aber nicht nur auf ihre Qualifizierung reduzieren. Wir sollten beispielsweise stärker beachten, daß unsere Propagandisten — viele von ihnen sind im wahrsten Sinne des Wortes Lehrer des Marxismus-Leninismus — auch der Anerkennung ihrer gesellschaftlichen Arbeit bedürfen. Einige Kreisleitungen würdigen die Leistungen ihrer Propagandisten in kulturellen Veranstaltungen, zu denen auch die Ehepartner eingeladen werden. Wir halten das für eine gute Sache, wenn auch nicht für die einzig mögliche.

Dieter Hahn

Mitarbeiter der Abteilung Agitation/Propaganda der Bezirksleitung Frankfurt (Oder)

Mitglied der SED-Ortsleitung Gotha, Sekretariatsmitglied des Kreis Ausschusses der DSF, Mitglied des Kreisparteiaktivs, Vorsitzender der Veteranenkommission bei der Gewerkschaft Unterricht und Erziehung und Wohnpartei sekretär. Eine verantwortungsvolle Aufgabe löste Genosse Erich Schaetz auch in

der Kommission zur Aufnahme von Kandidaten für unsere Partei. Als Volkskorrespondent bei der Kreisredaktion „Das Volk“ in Gotha weiß er immer etwas aus seiner täglichen Arbeit zu berichten. Die Jungen Pioniere hat Genosse Erich Schaetz in sein Herz geschlossen. Er ist ihr Fachberater zur Erforschung der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Auch den Kindern aus Berlin und Rostock ist er kein Unbekannter, denn seit sieben Jahren gehört er zur Lager-

leitung von Kinderferienlagern. Alle Funktionen übt Genosse Schaetz gewissenhaft mit Herz und Verstand aus und möchte keine missen. Er ist mit der Arbeit jung geblieben und weiß aus seinem bewegten Leben viel Interessantes zu erzählen. Wir Gothaer Genossen achten und schätzen ihn. Er gehört zu den Aktivisten der ersten Stunde.

Siegfried Gäde
Ortsleitung Gotha

DER LEHRER HAT DAS WORT